

Gebrauchshinweise**Revystar® & Flexity®****Fungizid-Kombination zur Bekämpfung von pilzlichen Fuß- und Blattkrankheiten in Weizen und Triticale**

Produkt	Revystar®	Flexity®
Zul. Nummer	00A275-00	025311-00
Wirkstoffe, (Wirkstoffgehalte)	Mefentrifluconazol (100 g/l)	Metrafenone (300 g/l)
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)	Suspensionskonzentrat (SC)
Packungsgröße	10 l Revystar + 5 l Flexity	

Wirkungsweise

Mit Revystar, dem ersten Produkt mit dem neuen Wirkstoff Revysol® (Mefentrifluconazol) aus der Wirkstoffklasse der DMI-Fungizide, werden alle wichtigen pilzlichen Schaderreger in Weizen und Triticale sicher kontrolliert. Ein sehr breites Wirkungsspektrum wird in Verbindung mit Flexity erreicht. Zusätzlich werden die bei früher Anwendung im Fokus stehenden Krankheiten Halmbruch und Echter Mehltau durch den Wirkstoff Metrafenone sicher erfasst.

Durch die einzigartig bewegliche Molekülstruktur ist Revysol auch bei mutierten Pilzstämmen hochwirksam. In Kombination mit einer optimal auf den Wirkstoff abgestimmten Formulierung bietet Revystar eine hervorragende kurative Wirkung bei bereits erfolgten Infektionen. Die schnelle Aufnahme ins Blattinnere gewährleistet eine sofortige Wirkung und schützt zudem sicher vor Verlusten durch Witterungseinflüsse wie Regen und Sonneneinstrahlung. Im Blatt wird Revysol aus einem Wirkstoff-Reservoir langsam in den Saftstrom der Pflanzen nach oben abgegeben und schützt somit über einen langen Zeitraum auch die Bereiche, die bei der Anwendung nicht erfasst wurden.

Revystar & Flexity setzt neue Maßstäbe bei der frühen Bekämpfung von pilzlichen Krankheiten in Getreide, insbesondere bei der Septoria-Blattdürre, Halmbruch und Echtem Mehltau. Auch frühe Gelbrostinfektionen werden gut erfasst.

Wirkungsspektrum

Revystar & Flexity wirken sowohl kurativ als auch protektiv mit sehr guter Dauerwirkung:

I. Weizen

Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*) **

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) ***

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*) *

Braunrost (*Puccinia recondita*) *

Gelbrost (*Puccinia striiformis*) *

II. Triticale

Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*) **

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) **

Septoria-Arten (*Septoria spp.*) *

Braunrost (*Puccinia recondita*) *

Gelbrost (*Puccinia striiformis*) *

*Zulassung nur bei Revystar

**Zulassung nur bei Flexity

***Zulassung bei Revystar und Flexity

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Revystar & Flexity ist nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen gut verträglich.

Anwendungsempfehlung

Aufwandmenge

Revystar 1,0 l/ha + Flexity 0,5 l/ha

Die erste Anwendung kann im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 30 erfolgen.

Bei Neubefall ist eine zweite Spritzung bis zum BBCH 61 möglich.

Bei Halmbruchkrankheit erfolgt die Behandlung im Frühjahr bei Befall ab BBCH 30 bis 32.

Wartezeit:

Revystar 35 Tage

Flexity (F)

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und -Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Revystar vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk in das Spritzfass geben.
4. Flexity ebenfalls vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk dazu geben.
5. Restliche Wassermenge auffüllen.
6. Nach einer Arbeitspause Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!
Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten.
Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x

hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten.

Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Revystar & Flexity ist mischbar mit Herbiziden, z.B. Biathlon[®]4D, mit Insektiziden, mit Wachstumsreglern, z.B. Medax[®] Top und Prodax[®] sowie mit Blattdüngern (Markenqualität).

Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanweisung dieser Produkte beachten. Diese Wachstumsregler immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

ACHTUNG:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte Revystar und Flexity, besonders die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen sowie die Hinweise für den sicheren Umgang sind zu beachten!

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA®¹ sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA®¹ mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir

schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

® = Registrierte Marke der BASF

®¹ = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)